

## Attac Frankfurt zum Kennenlernen



In lockerer Runde werden Themen rund um Attac diskutiert, Fragen beantwortet und aktuelle Aktionen vorgestellt.

**Termine:** Jeden letzten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Club Voltaire (1. Etage) Kleine Hochstraße 5, Frankfurt am Main (U/S-Bahn Hauptwache)

---

## Themenschwerpunkt mit Diskussion



**Termine:** Jeden 1. Dienstag im Februar, April, Juni, Oktober, Dezember um 20 Uhr im Saalbau Bornheim (Bürgerhaus Bornheim) Arnsburger Str. - (U 4 oder Bus 32 bis Höhenstr. oder Parkhaus im Bürgerhaus)

---

## Sie möchten über Veranstaltungen und Aktionen regelmäßig informiert werden?

Dann schicken Sie eine Mail mit Ihrem Namen an: Dirk Friedrichs - dirk.friedrichs@attac.de

## Was ist Attac?

Attac versteht sich als außerparlamentarische Bewegung, ist keine politische Partei, sondern ein Netzwerk aus Organisationen und Einzelpersonen, die gemeinsam für Alternativen zur neoliberalen Globalisierung eintreten.

Attac bedeutet „Association pour une taxation des transactions financières et pour l'action citoyenne“, zu deutsch „Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen und für Bürgeraktionen“. Wir haben uns 1998 in Frankreich gegründet, 2000 folgte die Gründung in Deutschland. Bei uns gibt es heute schon mehr als 25.000 Mitglieder.

In einer Gesellschaft, in der Profite wichtiger sind als die Menschen, in der die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird, in der sich der Raubbau an Natur und Umwelt immer weiter beschleunigt, möchte Attac die Entwicklungen in andere Bahnen leiten.

Wir setzen uns ein für eine ökologische, solidarische und friedliche Weltwirtschaftsordnung. Die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die Entwicklung von Selbstbestimmung und Demokratie und der nachhaltige Schutz der Natur sollen vorrangige Ziele von Politik und Wirtschaft werden.

Wir organisieren Aufklärung und Bildung, um Zusammenhänge zu durchschauen und handlungsfähig zu werden. Mit Unterstützung von Experten und Expertinnen analysieren wir die Globalisierung in ihrer heutigen neoliberalen Form und zeigen auf, dass deren angebliche Alternativlosigkeit ein von konkreten Interessen bestimmtes Märchen ist. Um unseren Protest sichtbar zu machen, mobilisieren wir zu Aktionen - ob bei internationalen Protesten oder vor der Haustür

Weitere Infos:  
[www.attac-ffm.de](http://www.attac-ffm.de)  
und [www.attac.de](http://www.attac.de)



Informationen  
über



---

Kontakt zu Attac Frankfurt am Main:  
Heiner Hügel - Tel. 069 570206  
heiner.huegel@gmx.de

## Bündnis gegen Privatisierung - „Privatisierung Nein!“



Im Frankfurter Bündnis gegen Privatisierung arbeiten Mitglieder von Attac Frankfurt, Personalräte, GewerkschafterInnen und andere Aktive zusammen. Wir diskutieren und organisieren Veranstaltungen

und Aktionen gegen lokale Privatisierung und PPP-Projekte (Public-Private-Partnership), ab 2009 zusammen mit der PPP-Irrweg-Kampagne, ab 2011 mit dem Verein GIB (Gemeingut in Bürger- und Bürgerinnenhand). Wir kritisieren die Privatisierung im Gesundheitswesen, den Börsengang der Bahn, die Wasserprivatisierung, die Bedrohung von demokratischen Rechten von ArbeitnehmerInnen (Arbeitsrecht) und die Rolle von Bertelsmann. Aktuell kämpfen wir gegen die PPP - Brückenprojekte in Frankfurt und die geplanten Leasingverträge für städtische Gebäude. Wir setzen auf demokratische Kontrolle öffentlicher Daseinsvorsorge.

**Treffen:** jeden 1. Montag im Monat (außer in den Schulferien), 18:30 Uhr, Bezirksbüro der GEW, Bleichstr. 38a, Frankfurt

**Kontakt:** Elke Hügel - Tel. 069 570206  
e.huegel@gmx.de

## AG „Genug für alle!“



Ein zentrales Thema ist das „Bedingungslose Grundeinkommen“. Auskommen aller durch Erwerbsarbeit ist nicht mehr möglich. Dies führte zu der Forderung „Von Arbeit muss man leben können und ohne Arbeit auch“. So beschäftigten sich wieder mehr Menschen mit Möglichkeiten, den gesellschaftlich erarbeiteten Reichtum gerechter zu verteilen, Einkommen und gesellschaftliche Tätigkeit zu entkoppeln.

**Treffen und Kontakt:** Hardy Krampertz  
Tel. 069 94943727 - krampertz@attac.de

## AG „Weltwirtschaft und Finanzen“

Die Finanz- und Wirtschaftskrise als Teil der allgemeinen Systemkrise ist Schwerpunktthema. Systeme, die solche Krisen hervorbringen, müssen eingeschränkt und überwunden werden. Wir wollen dazu beitragen, die Hegemonie des neoliberalen Dogmas von der alle gesellschaftlichen Probleme lösenden Kraft der Märkte zu brechen. Unser Ziel ist eine demokratische und solidarische Wirtschaft und Gesellschaft überall auf der Welt. Dazu gehört die Beseitigung der Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen. Unsere Aktionen haben das Ziel, eine anti-neoliberale Gegenöffentlichkeit herzustellen.



**Treffen:** jeden 3. Montag im Monat, 19 Uhr, DGB -Haus, Jugendclub (Rückseite des DGB-Hauses), Wilh.-Leuschner-Str. 69-77 (Zugang auch vom Untermainkai)

**Kontakt:** Hans Möller - imkcal@aol.com

## AG „klimattac“



Die Zeit drängt. Der Klimawandel ist keineswegs gebremst. Eine veränderte Klima- und Energiepolitik, allen voran der Ausbau der regenerativen Energien und die Abschaltung aller atomarer Reaktoren, duldet keinen weiteren Aufschub. Wir brauchen eine breite Bewegung für konsequenten Klimaschutz. Wir unterstützen Bündnisaktivitäten wie das „Netzwerk Umwelt und Klima Rhein-Main“. Ökologische, soziale und ökonomische Fragen hängen eng miteinander zusammen und können deshalb nur zusammen gelöst werden.

**Treffen und Kontakt:** Reinhard Büttner  
Tel. 069 556780 - reinhard.buettner@attac.de

## AG „Globalisierung und Krieg“

Themen sind der Afghanistan-Krieg und die Forderung nach Abzug der deutschen Truppen, die Rolle von NATO und EU als militärische und wirtschaftliche Interventionsmächte gegenüber Ländern, die aufgrund ihrer Ressourcen oder ihrer strategischen Lage unter die Kontrolle der Industrieländer gebracht bzw. darin gehalten werden sollen: z.B. Afghanistan, Irak, Libyen, Iran.



Die AG beschäftigt sich auch mit der neoliberalen Ausbeutung der ärmeren Welt durch die reichen Wirtschaftsmächte mit den Mitteln von Waffenverschiebung, Krieg und Kriegsdrohungen wie auch durch Verdrängung von Kleinbauern und Zerstörung von Natur durch Massentierhaltung, Futtermittel- und Biospritbau, deren Billigpreis-Nutznießer überwiegend die einschlägigen Konzerne in den hoch entwickelten Ländern sind. Veranstaltungen und Aktionen führen wir oft mit lokalen Organisationen der deutschen Friedensbewegung durch.

**Treffen:** jeden 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im DGB-Jugendclub, U68, Raum 2, (Rückseite des DGB-Hauses), Wilh.-Leuschner-Str. 69-77 (Zugang auch vom Untermainkai)

**Kontakt:** Peter Bautsch - Tel. 069 511982  
peterbautsch@web.de

## Die „Spinnerrunde“

ist keine AG, sondern eine sich spontan zusammengefundene Gruppe, die kreativ Ideen entwickelt und überlegt, wie politische Themen medial erfolgreich umgesetzt werden können.



**Kontakt:** Dirk Friedrichs - Tel. 0177 3276659  
dirk.friedrichs@attac.de